

Einsatzraum- und verband

Das an der eVA AMD TF beteiligte Personal und Material wurde seit März 2022 auf dem Militärflughafen in Sliac stationiert. Je nach Lage und Entscheidung der NATO ist außerdem eine mobile Verlegung des Verbands zu weiteren schutzbedürftigen Räumen und Objekten innerhalb der Slowakei möglich.

Die deutschen Soldatinnen und Soldaten der eVA AMD TF in der Slowakei sind Angehörige des Flugabwehrraketengeschwader 1 der Luftwaffe. Dessen Heimat ist das schleswig-holsteinische Husum.

Rechtliche Grundlagen

Das slowakische Parlament hat am 15.03.2022 die Stationierung von bis zu 3.000 multinationalen Soldatinnen und Soldaten bewilligt. Am 04.05.2022 wurde die Obergrenze für den deutschen Beitrag auf 1.300 Soldatinnen und Soldaten festgelegt. Die Beteiligung der Bundeswehr an eVA in der Slowakei ist kein mandatierungspflichtiger Einsatz im Sinne des Parlamentsbeteiligungsgesetzes und wird als „anerkannte Mission“ bezeichnet.



1.300
SOLDATINNEN UND
SOLDATEN

1
STANDORT

2022
EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION
bundeswehr.de/einsaetze



IMPRESSUM

Herausgeber:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Oberst Markus Beck
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Henning-von-Tresckow-Kaserne
Postfach 60 09 55
14409 Potsdam

E-Mail:
pizefk@bundeswehr.org

Druck:
BAIUDBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUDBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: August 2022



BUNDESWEHR

DIE MISSION IN DER SLOWAKEI

eVA Air Missile Defense Task Force



BUNDESWEHR



DIE MISSION IN DER SLOWAKEI

enhanced Vigilance Activities Air Missile Defense Task Force (eVA AMD TF)

Hintergrund

Seit der Annexion der Krim 2014 und dem russischen Überfall auf die Ukraine im Frühjahr 2022 beweist Deutschland durch die Beteiligung an Missionen an der NATO-Ostflanke Solidarität mit den Bündnispartnern. Neben dem Engagement in der enhanced Forward Presence (eFP) in Litauen beteiligt sich die Bundeswehr seit März 2022 an den enhanced Vigilance Activities (eVA) in der Slowakei. Die multinationale Präsenz dient der Rückversicherung der Bündnispartner an der Ostflanke der Allianz. Sie ist streng defensiv und darauf ausgelegt, Konflikte vom Bündnisgebiet fernzuhalten sowie den Frieden zu bewahren.

Das deutsche Engagement in der Slowakei besteht dabei aus zwei unterschiedliche Kontingente. Sie sind nicht mitei-

einander verbunden und es besteht keine direkte Befehlskette zwischen ihnen unterhalb des NATO-Oberbefehlshabers in Europa (SACEUR).

Die Bundeswehr engagiert sich in dem im slowakischen Sliáč stationierten und durch Deutschland geführten Flugabwehrraketenvorband. Die englische Bezeichnung für diesen Verband lautet Air Missile Defense Task Force (AMD TF).

Zu dem unterstützt die Bundeswehr im Rahmen der multinationalen eVA Battlegroup Slowakei (eVA BG SVK) in Lešť den Schutz des slowakischen Staatsgebiets durch die glaubwürdige Abschreckung potenzieller Aggressoren. Die dort eingesetzten Infanteriekräfte einer verstärkten Jägerkompanie nutzen das Gepanzerte Transport-Kraftfahrzeug (GTK) Boxer und sind auf den Kampf im Spektrum der Landes- und Bündnisverteidigung sowie den Einsatz in schwierigem Gelände spezialisiert.

Auftrag

Als Teil der integrierten NATO-Luftverteidigung hat die deutsch-niederländische eVA AMD TF den Auftrag, den Luftraum über der Slowakei zu sichern und im Bedarfsfall Bedrohungen durch den Einsatz des Waffensystems Patriot abzuwehren. Dieses Engagement der Bundeswehr besteht aus zwei Staffeln mit dem Flugabwehrraketensystem Patriot, einer Staffel Stabs- und Versorgungskräfte, sowie Logistik-Spezialisten. Außerdem gehört zu dem durch Deutschland geführten Verband eine niederländische Staffel Patriot-Kräfte.

Das Patriot-System besteht aus einem mobilen Radarsystem zur Überwachung des Luftraumes und den mobilen Feuer-einheiten, sogenannten Launchern. Mit diesen ist es möglich, gegnerische Flugzeuge, taktische ballistische Raketen und Marschflugkörper auf eine Reichweite von bis zu 68 km zu bekämpfen.



Deutschland beteiligt sich seit März 2022 an den enhanced Vigilance Activities (eVA) der NATO in der Slowakei. Die durch die Slowakei vorgegebene Personenobergrenze beträgt derzeit 1.300 Bundeswehrkräfte verteilt auf den Flugabwehrraketenvorband sowie die multinationale eVA Battlegroup. Als anerkannte Mission der NATO ist dazu kein Mandat des Bundestags erforderlich.

Der Auftrag:

- Sichern des Luftraums über dem Staatsgebiet des NATO-Bündnispartners Slowakei
- Abwehr von Bedrohungen mithilfe des Flugabwehrraketensystems Patriot im Bedarfsfall
- Enge Abstimmung mit den slowakischen Alliierten